



Nr. 52

München, 27. Dezember 2012

Unsere Themen

ErlebnisBauernhof zeigt verantwortungsvolle Nutztierhaltung

„Schweine-Mobil“ feiert Premiere auf der Grünen Woche

2

Fünf gute Vorsätze zur Nachhaltigkeit

Bewusster einkaufen, bewusster essen

5

Auf nach Berlin!

Bayerische Landjugend auf der Grünen Woche

3

Bayerisches Raclette

Festtags-Klassiker – mit Zutaten aus Bayern

6

Presse-Terminhinweise

Zwischen Tradition und Zeitgeist

Erster bayerischer Land-Jugend-Report erschienen

3

Neujahrs-Pressegespräch mit Bauernpräsident Heidi

Bitte Termin vormerken: 15. Januar 2013

7

Grüne Berufe sind voller Leben

Berufswettbewerb startet am 5. Februar 2013

4

„Ackerst du noch oder lebst du schon?“

1./2. Februar – Herrschinger Jungunternehmertagung 2013

7

ErlebnisBauernhof zeigt verantwortungsvolle Nutztierhaltung

„Schweine-Mobil“ feiert Premiere auf der Grünen Woche

München (bbv) – Vom 18. bis 27. Januar 2013 findet in Berlin die 78. Internationale Grüne Woche statt. Unter dem Titel „Verantwortung vom Stall bis zur Ladentheke“ präsentiert der ErlebnisBauernhof 2013 einen stark ausgebauten Informations- und Dialogbereich zur Fleischherzeugung.

Premiere feiert auf dem ErlebnisBauernhof das „Schweine-Mobil“: eine transportable Schweinebucht mit Stallhülle, die moderne Haltungstechnik zeigt. Zusammen mit dem Gemeinschaftsprojekt „Wir transportieren Tierschutz“ werden damit speziell zwei Aspekte der aktuellen Debatte um moderne Nutztierhaltung aufgegriffen. Auf dem ErlebnisBauernhof 2013 soll klar werden, dass die Branche dem Thema Tierwohl und Tierschutz hohe Priorität einräumt.

Verbraucher, die wissen wollen, woher ihr Schnitzel kommt, können sich umfassend aufklären lassen: Über die Erzeugung von Tierfutter, Fragen der Tiergesundheit und den Ablauf von Tiertransporten informieren mehrere Verbände und Unternehmen der



Agrar- und Ernährungswirtschaft. Auch die Erzeugungskette Milch wird auf dem ErlebnisBauernhof erneut geschlossen gezeigt. Eine gewichtige Rolle wird auch die Vielfalt der Geflügelwirtschaft spielen. Ein besonderes Highlight sind die internationalen tierischen Gäste. Der Verein Tierärzte ohne Grenzen zeigt eine Mini-Zwergzebukuh und ein Mini-Zwergzebukalb an ihrem Stand und informiert über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Tiergesundheit und Seuchenbekämpfung in Entwicklungsländern.

ErlebnisBauernhof

Der ErlebnisBauernhof ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Bauernverbandes, des Vereins information.medien.agrar und der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft, die den ErlebnisBauernhof federführend koordiniert. Über 70 weitere Partner sind beteiligt. Die Landwirtschaftliche Rentenbank unterstützt den ErlebnisBauernhof, agrarheute.com ist offizieller Medienpartner. Die Veranstaltungstechnik des ErlebnisBauernhofes wird gefördert von der audio+frames Veranstaltungstechnik GmbH.

Auf nach Berlin!

Bayerische Landjugend auf der Grünen Woche

München (bbv) – Jedes Jahr im Januar öffnet in Berlin die weltgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau ihre Tore, im kommenden Jahr vom 18. bis 27. Januar. Auch die bayerische Landjugend zieht es wieder in die Hauptstadt, gibt es doch ein tolles Programm.

Die jungen Leute erwartet jede Menge Attraktionen: Der zentrale Treffpunkt wird wieder in Halle 3.2 auf dem ErlebnisBauernhof sein. Die Bayerische Jungbauernschaft (BJB) betreut den Landjugendstand am Übergang zu Halle 5.2.

Gleich am ersten Samstag (19.01.) lädt der Junglandwirtekongress des Bundes Deutscher Landjugend (BDL) und des Deutschen Bauernverbandes in die ICC-Lounge ein, bei dem es um „E“ wie Erneuerbare Energien, Ethik und (Welt)Ernährung gehen soll. Am Nachmittag nimmt sich das Jugendforum des BDL des Themas „Glamour, Karriere, Konkurrenz – Leistungsdruck auf Jugendliche“ an. Am Abend findet die Landjugendfete mit der Band TONADOS statt.

„Ländliche Räume vital und lebenswert gestalten“ lautet das Thema des 6. Zukunftsforums „Ländliche Entwicklung“ am 23. und 24. Januar. Das Programm ist breit gefächert und dreht sich im Kern um die Frage, wie man das Leben und Arbeiten auf dem Land vor dem Hintergrund des demografischen Wandels attraktiv gestalten kann. Auch die Beteiligung der Landjugend ist dabei Thema. Über die Chancen und Werte ländlicher Jugendarbeit und wie (Land)Jugendbeteiligung ins politische Geschehen selbstverständlich integriert werden kann, diskutieren Experten im Rahmen der Begleitveranstaltung *„landjugend.beteiligung@schafft-zukunft.de“*, am 23. Januar 2013 (www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de)

Das ausführliche Programm mit allen Veranstaltungsinfos liefert der Bund der Deutschen Landjugend unter <http://bdl.landjugend.info/de/gruene-woche>.

Zwischen Tradition und Zeitgeist

Erster bayerischer Land-Jugend-Report erschienen

München (bbv) – Wie tickt die Jugend auf dem Land? Was sind ihre Anliegen, Erwartungen, Wünsche? Antworten gibt der erste bayerische Land-Jugend-Report, veröffentlicht durch die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) der Landjugend im Bayerischen Bauernverband in Kooperation mit dem Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt.

Der Land-Jugend-Report gibt einen spannenden Einblick in die Lebenswelt der Jugend auf dem Land. Auf 120 Seiten sagen die Jugendlichen, was Sache ist: 140

junge Leute und 20 Experten kommen zu Wort. Gesammelt wurden die Stimmen auf dem ersten Bayerischen Jugend-Zukunftstag der ARGE Landjugend in Herrsching im März dieses Jahres. Themen wie „Zwischen Mäci und Müsli“, „Wenn ich groß bin, werde ich Feuerwehrmann“, „Öko – Nein Danke?“, „Dahoam is’, wo da Christbam steht“, „Generation Kuh?“ oder „Wir treffen uns dann im Netz“ zeigen das breite Spannungsfeld, in dem Landjugendliche heute leben.

Die Familie auf dem Land befindet sich zwischen Tradition, Zeitgeist und auf dem Weg zum Glück, heißt es im Report. Dabei nimmt die Familie einen hohen Stellenwert ein – sie ist den jungen Leuten für ein glückliches und erfülltes Leben wichtig. Bei allen klassischen Familienmodellen finden sich auch immer mehr moderne Elemente. Den männlichen Hofnachfolgern ist die gemeinsame Kindererziehung und eine gute Partnerschaft sehr wichtig.

Welche Werte machen die jungen Leute weiterhin aus? Von der Berufs- über die Partnerwahl bis hin zum bäuerlichen Erbe und zum Thema Freizeit. Wie sehen sie die Zukunft im ländlichen Raum und welche Rolle spielen dabei moderne Medien? Wer erfahren will, wie die Jugend auf dem Land tickt, für den ist der Land-Jugend-Report eine unverzichtbare Lektüre.



Der Land-Jugend-Report 2012 ist erhältlich bei www.landecht.de, dem Shop des dlV Deutscher Landwirtschaftsverlages (Tel. 089/12705-228, Mail: bestellung@landecht.de). Die Versandpauschale beträgt 3,95 Euro. Fragen beantwortet Kathrin Rauhmeier, Referentin der ARGE Landjugend: Katrin.Rauhmeier@BayerischerBauernVerband.de

Grüne Berufe sind voller Leben Berufswettbewerb startet am 5. Februar 2013

München (bbv) – Am Dienstag, 5. Februar 2013, ist es wieder soweit: Der Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend wird an der Staatlichen Berufsschule München-Land in Riem von Bundesministerin Ilse Aigner eröffnet. Bundesweit messen mehr als 10.000 junge Fachkräfte der Land-, Forst-, Haus- und Tierwirtschaft sowie aus dem Weinbau ihr theoretisches und praktisches Können.

Aus Bayern werden ca. 2.000 junge Leute auf Kreisebene antreten. Unter dem Motto „Grüne Berufe sind voller Leben – Zukunft braucht Nachwuchs“ haben die in der landwirtschaftlichen Berufsausbildung stehenden jungen Männer und Frauen ohne Prüfungsstress ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zu demonstrieren. Zum Wettbewerb gehören auch praktische Aufgaben. Dabei ist der kompetente Umgang mit moderner Agrartechnik zwingend erforderlich. Der Berufswettbewerb hat zum Ziel, die Öffentlichkeit auf die hohe Qualität der landwirtschaftlichen

Berufsausbildung hinzuweisen. Gleichzeitig soll er als Werbemaßnahme Jugendliche motivieren, einen grünen Beruf zu ergreifen.

Nach dem Kreisentscheid treffen sich die jeweils Besten des Erstentscheides zum Bezirksentscheid am 13. März 2013 in den Bezirken. Die jeweils Besten Deutschlands in allen Sparten werden beim Bundesentscheid vom 3. bis 7. Juni 2013 im bayerischen Schwarzenau in der Nähe von Würzburg ermittelt.

Der Berufswettbewerb wird gesponsert von Agrarunternehmen wie der BayWa, dem Sparkassen- und Giroverband und dem Deutschen Landwirtschaftsverlag. Für die Sieger auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene stehen daher viele Preise bereit. Die Organisation liegt beim Bayerischen Bauernverband, der bayerischen Landwirtschaftsverwaltung und den berufsbildenden Schulen. Veranstalter sind der Deutsche Bauernverband e. V. mit seinen Landesbauernverbänden, der Bund der Deutschen Landjugend, der Deutsche LandFrauenverband e. V. u.a..

Fünf gute Vorsätze zur Nachhaltigkeit

Bewusster einkaufen, bewusster essen

München (bbv) – Lebensmittel sind ein wertvolles Gut. Bäuerinnen und Bauern haben sie mit Arbeitseinsatz, Geld und Energie hergestellt. Viel zu schade für einen sorglosen Umgang, meinen die Landfrauen im Bayerischen Bauernverband und geben fünf wertvolle Tipps, verantwortlich mit Lebensmitteln umzugehen. Dabei lässt sich sogar Geld sparen!

Regional einkaufen

Erste Wahl sollten Lebensmittel aus der Region sein. Je kürzer der Transportweg, desto frischer und nährstoffhaltiger sind die Produkte. Dabei wird auch die Umwelt geschont und die heimische Landwirtschaft gestärkt. Hier sollte man Einkaufsmöglichkeiten vor Ort nutzen: auf



© BBV

Bauernmärkten oder direkt vom Erzeuger. Einen Überblick, wo regional Einkaufsmöglichkeiten bestehen, geben die Internetseiten www.Bauernmaerkte-in-Bayern.de und www.Einkaufen-auf-dem-Bauernhof.com.

Saisonal einkaufen

Gerade bei Obst und Gemüse kommt es auf den Erntezeitpunkt an. Saisonale landwirtschaftliche Produkte weisen zum optimalen Erntezeitpunkt ein hohes Maß an gesundheitsfördernden Inhaltsstoffen und damit eine höhere Qualität auf. Außerdem schmeckt man es, wenn der Apfel oder die Tomate bis zur Erntereife am Baum oder Strauch hängen darf, um das volle Aroma zu entfalten. Der Saisonkalender für Obst und Gemüse gibt Aufschluss, in welchen Monaten welches Obst und Gemüse angebaut und angeboten wird. Wer saisonal kauft, tut sich Gutes und schont das Klima.

Planvoll einkaufen

Ein Einkaufsplan hilft uns, nicht mehr Lebensmittel zu kaufen als nötig. Wichtig ist, einen Überblick über den Bestand an Lebensmitteln im Kühl- und Vorratsschrank zu haben und erst dann zu überlegen, wie die Woche aussieht. Haben sich Gäste angesagt oder sind Familienmitglieder an bestimmten Tagen gar nicht zu Hause? Danach sollte ein Wochenspeiseplan angelegt und ein Einkaufszettel geschrieben werden. So lässt man sich auch weniger von den Werbeangeboten in den Lebensmittelgeschäften verführen. Haltbare Lebensmittel können auf Vorrat gekauft werden; Obst, Gemüse und Fleisch jedoch erst frisch für bis zu drei Tage im Voraus. Auch ein leerer Magen ist kein guter „Einkaufsberater“!

Richtige Vorratshaltung

In jeden Haushalt gehört ein Grundvorrat an Lebensmitteln, abhängig von Haushaltgröße und Essvorlieben. Geeignet sind Konserven oder Halbkonserven und Trockenprodukte, die im Vorratsschrank trocken gelagert werden können. Frische Lebensmittel sollten nach dem Einkauf in geeignete Behältnisse umgepackt und im Kühlschrank gelagert werden. Gemüse gehört ins Gemüsefach, Fleisch und Wurstwaren auf die Glasplatte darüber. Das mittlere Fach eignet sich für Milchprodukte und Käse, gekochte Speisen gehören ins oberste Fach. Da die Kühl-schranktür der wärmste Ort ist, sollten dort Saft- und Milchpackungen einsortiert werden. Tiefkühlprodukte möglichst nach dem Kauf weitergekühlt transportieren und zu Hause sofort in Tiefkühltruhe bzw. -schrank einlagern. Temperaturschwankungen mindern die Qualität der Produkte.

Reste verwerten

Bleiben nach einem Essen Speisen über, dann können die Reste für eine andere Mahlzeit eingeplant werden. Gekochte Kartoffeln lassen sich gut zu Bratkartoffeln, Nudeln und Gemüsereste zu Aufläufen verarbeiten. Für die Resteküche gibt es auch eine App fürs Handy vom BMELV zum Download unter www.zugutfuerdietonne.de.

Bayerisches Raclette

Festtags-Klassiker – mit Zutaten aus Bayern

München (bbv) – Kartoffel trifft Käse auf gut bayerisch. Die Weihnachtsfeiertage und natürlich die Tage rund um Silvester und Neujahr sind die Zeit der großen gemeinsamen Mahlzeiten, die viel Muße für Gespräche und Genuss lassen. Die beliebtesten Gerichte: Fondue und natürlich Raclette.

Wenn man sich also schon in der kalten Jahreszeit mit den Menschen von ‚dahom‘ um den Tisch versammelt – warum dann nicht auch Zutaten aus der Region auf den Tisch bringen? Die Bayerische Kartoffelkönigin Anja Gottschall verrät

uns für unser weiß-blaues Raclette ihre liebsten Sorten Kartoffeln: „Von der Sorte kann ich sofort sagen: Princess. Die verwende ich auch selbst fürs Raclette.“

Natürlich passt zum Raclette auch Speck und Gemüse aus Bayern – wo genau es Bauernmärkte und Direktvermarkter gibt, finden Sie im Internet unter:

www.bauernmaerkte-in-bayern.com und
www.einkaufenaufdembauernhof.de.



Kartoffelkönigin Anja Gottschall © oh

Woher kommt Raclette?

Raclette stammt eigentlich aus der Schweiz. Schon im Mittelalter haben Alpherren am offenen Feuer Raclette zubereitet. Der Käse wurde so nah an die Flamme gelegt, dass er ganz weich wurde, und dann auf den Teller geschabt. Daher hat das Raclette auch seinen Namen: vom französischen Verb ‚racler‘ für ‚schaben‘.

Presse-Terminhinweise

Neujahrs-Pressegespräch mit Walter Heidl Bitte Termin vormerken: 15. Januar 2013

München (bbv) – Zu Beginn des neuen Jahres und kurz vor dem Start der Internationalen Grünen Woche in Berlin wird Bauernpräsident Walter Heidl am Dienstag, 15. Januar 2013, um 10.30 Uhr im BBV-Generalsekretariat in München Ausblick auf aktuelle Themen der Landwirtschaft geben. Die Redaktionen erhalten noch eine gesonderte Einladung zum Neujahrspressegespräch.

„Ackerst du noch oder lebst du schon?“ 1./2. Februar – Herrschinger Jungunternehmertagung 2013

München (bbv) – „Ackerst du noch oder lebst du schon?“ – Unter diesem Motto steht die Jungunternehmertagung vom 1. bis 2. Februar im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching. Die Tagung behandelt Fragen, die junge landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer bewegen: Im Schwerpunkt geht es dieses Mal um die Frage des Zusammenlebens von Mann und Frau auf dem Hof.

Das Programm finden auf unserer Website www.BayerischerBauernVerband.de



Ein spannendes Jahr voller Ereignisse liegt hinter uns. Wir bedanken uns bei Ihnen für die tolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und Ihren Familien einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

**Das Team der Kommunikation
des Bayerischen Bauernverbandes**

Brigitte Scholz, Stefanie Härtel, Markus Peters,
Kerstin Seitz-Heinrich, Ottmar Braun, Jutta Obst,
Bettina Bindhammer, Julia Schwägerl, Christine Karrer.